

Geschäftsbericht 2014 in Kürze.
Heute für morgen.



Besuchen Sie uns auch auf
www.mobi.ch/annualreport

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung

Nicht-Leben und Leben in Mio. CHF	2014	2013	Veränderung in %
Bruttoprämien	3 473.6	3 427.9	+1.3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 305.0	3 269.8	+1.1
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	9 923.9	9 429.5	+5.2
Versicherungstechnische Rückstellungen – für Rechnung und Risiko Dritter	956.7	989.1	–3.3
Kapitalanlagen	15 538.0	14 421.2	+7.7
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	956.7	989.1	–3.3
Technisches Ergebnis	57.7	137.4	–58.0
Finanzielles Ergebnis ohne Sondereffekt	433.2	298.4	+45.2
Veräusserung Beteiligung Nationale Suisse			
Sondereffekt Veräusserung Beteiligung Nationale Suisse	161.4	0.0	n.a.
Finanzielles Ergebnis inkl. Sondereffekt	594.6	298.4	+99.3
Veräusserung Beteiligung Nationale Suisse			
Konsolidierter Jahresgewinn	596.4	383.4	+55.6
Konsolidiertes Eigenkapital	4 554.8	3 969.8	+14.7
Eigenkapitalrendite ohne Sondereffekt	10.5%	10.0%	
Veräusserung Beteiligung Nationale Suisse			
Nicht-Leben			
Bruttoprämien	2 655.2	2 559.7	+3.7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 492.4	2 405.3	+3.6
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5 088.0	4 926.8	+3.3
Technisches Ergebnis	202.0	207.6	–2.7
Finanzielles Ergebnis ohne Sondereffekt	241.7	165.5	+46.0
Veräusserung Beteiligung Nationale Suisse			
Sondereffekt Veräusserung Beteiligung Nationale Suisse	161.4	0.0	n.a.
Finanzielles Ergebnis inkl. Sondereffekt	403.1	165.5	+143.6
Veräusserung Beteiligung Nationale Suisse			
Ergebnis nach Steuern	555.0	331.1	+67.6
Schadenbelastung für eigene Rechnung	63.3%	63.0%	
Kostensatz für eigene Rechnung	27.2%	27.0%	
Satz übrige versicherungstechnische Kosten für eigene Rechnung (inkl. Überschussanteile an Versicherungsnehmer)	1.4%	1.4%	
Combined Ratio für eigene Rechnung	91.9%	91.4%	
Leben			
Bruttoprämien	818.4	868.2	–5.7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	812.6	864.5	–6.0
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4 835.9	4 502.7	+7.4
Versicherungstechnische Rückstellungen – für Rechnung und Risiko Dritter	956.7	989.1	–3.3
Technisches Ergebnis	–144.3	–70.2	–105.6
Finanzielles Ergebnis	191.5	132.9	+44.1
Ergebnis nach Steuern	41.4	52.3	–20.8
Kostensatz für eigene Rechnung	15.8%	14.1%	

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in Prozent (%)
positive Wirkung auf Ergebnis (+), negative Wirkung auf Ergebnis (–)
n.a.: nicht anwendbar

Unser Bildthema

Verantwortungsvolles Handeln und langfristiges Denken prägen seit jeher die Kultur unseres Unternehmens. Wer die Gegenwart verschläft, verpasst die Zukunft. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie die Welt von morgen aussehen wird. Dabei fördern wir das Entwickeln kreativer und innovativer Ideen und setzen uns mit neuen Denkansätzen, Techniken und Methoden auseinander. Unser Ziel ist es, zu einer besseren Zukunft für die heutige Gesellschaft und ihre nachfolgenden Generationen beizutragen.

Wie die Mobiliar ihre unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt, zeigt sich in einem Querschnitt durch unsere vielseitigen Engagements und Projekte zum Wohl der Allgemeinheit, insbesondere in den Bereichen Naturgefahren und Prävention, Klimafolgenforschung, Analyse von Daten und Innovationsprozesse. Die Bildaufnahmen entstanden früh am Morgen. Sie stehen sinnbildlich für den Aufbruch in einen neuen Tag und die Zeit, etwas Neues zu beginnen. Denn was wir heute tun oder nicht tun, ist entscheidend für den Erfolg von morgen.

Geschäftsjahr 2014 in Kürze

2014 erzielte die Mobiliar ein herausragendes Ergebnis. Auf operativer Ebene konnten wir unser Wachstum erfolgreich fortsetzen und viele neue Kunden gewinnen.

Liebe Kundinnen und Kunden

Mit einem Gewinn von CHF 596.4 Mio. kann die Mobiliar für das Geschäftsjahr 2014 ein hervorragendes Ergebnis ausweisen. Dieses war geprägt durch einen hohen Kapitalgewinn von CHF 161.4 Mio. aus der Veräusserung unserer Beteiligung an Nationale Suisse.

Im Nicht-Lebengeschäft sind wir mit unseren Produkten und Leistungen weiterhin sehr gut im Markt positioniert. Mit einem Anstieg um 3.7% gelang es uns einmal mehr, das Prämienvolumen markant zu steigern und das Wachstum des Gesamtmarkts von 1.0% deutlich zu übertreffen.

Im Lebengeschäft behaupteten wir uns als Marktführer in der Rückversicherung von Vorsorgeeinrichtungen und in der Risiko-Lebensversicherung für Privatpersonen. In der privaten Vorsorge knüpften wir im Geschäft mit periodisch wiederkehrenden Prämien nahtlos an das Vorjahreswachstum an. Dabei steuerten das Spargeschäft und insbesondere das Angebot für fondsgebundene Lebensversicherungen mit Garantie den Hauptteil zur Steigerung des Prämienvolumens bei.

2014 war aus konjunktureller und geopolitischer Sicht ein sehr anspruchsvolles Jahr. Dennoch setzte sich die Erholung der Weltwirtschaft – hauptsächlich aufgrund der weiterhin expansiven Geldpolitik der global wichtigen Zentralbanken – fort. Die Schweiz konnte ein solides Wachstum ausweisen. Einmal mehr erwies sich die inländische Nachfrage als wesentliche Konjunkturstütze. Der Ergebnisbeitrag aus dem Finanzgeschäft der Mobiliar fiel im Vergleich zum Vorjahr markant höher aus.



Markus Hongler, CEO; Urs Berger, Präsident des Verwaltungsrats

Wir stellen uns den Herausforderungen neuer Technologien. Wir verbinden Tradition mit Innovation und erweitern unsere Dienstleistungen im digitalen Zeitalter, indem wir unser bisheriges Geschäftsmodell gezielt ergänzen. Digitalisierung bei der Mobiliar bedeutet in erster Linie, unser bekanntes Markenversprechen zu stärken, nämlich nahe beim Kunden und unkompliziert im Schadenfall zu sein sowie nachhaltig zu handeln.

Inzwischen schenken uns knapp 1.7 Millionen Privatpersonen und Unternehmen ihr Vertrauen, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Ein spezieller Dank geht an alle Mitarbeitenden. Ihr hohes Engagement bildet die Grundlage, auf der wir unsere Zukunft gemeinsam erfolgreich gestalten.

A blue ink signature of Urs Berger.

Urs Berger
Präsident des
Verwaltungsrats

A blue ink signature of Markus Hongler.

Markus Hongler
CEO

Partnerschaftlich und verantwortungsvoll

Die Mobiliar betreibt das Versicherungs- und das Anlagegeschäft umsichtig, unabhängig, kapitalstark und mit langfristiger Optik.

Die Mobiliar wurde 1826 als erste private Versicherung der Schweiz und als Genossenschaft gegründet. Diese Rechtsform hat sich für die Mobiliar bewährt. Heute steht eine schlagkräftige Organisation unter der überdachenden Genossenschaft. Folgerichtig ist die wirtschaftliche Leistung nach wie vor gezielt auf die Kunden ausgerichtet, die – anstelle von Dividenden an Aktionäre – freiwillige Überschussbeteiligungen erhalten. Die ausgeprägte Kundenorientierung und Kundennähe pflegt die Mobiliar über ein flächendeckendes Netz von 78 Generalagenturen an rund 160 Standorten in der Schweiz. Unser Anspruch ist es, gegenüber den Kunden die persönlichste Versicherung zu sein, sei dies in der Beratung, im Abschluss oder im Schadenfall und unabhängig davon, über welchen Kanal der Kontakt erfolgt.

Die Genossenschaftsphilosophie verleiht auch der Unternehmensführung eine besondere Charakteristik und ist von Langfristigkeit geprägt. Ein nachhaltig selbstfinanziertes Versicherungsgeschäft bedarf weitsichtiger Strategien und wird vorwiegend von der Betrachtung über lange Zeitperioden bestimmt, da das Schadenausmass über Jahre und Jahrzehnte hinweg beträchtlich variieren kann. Um solch grossen Schwankungen im Schadenfall und ungünstigen Finanzmarktentwicklungen Rechnung tragen zu können, benötigt die Gruppe Mobiliar als nicht börsenkotiertes Unternehmen bedeutende Eigenmittel. Die Risiken, die wir im Versicherungsgeschäft und bei den Vermögensanlagen eingehen, stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zu unserem Eigenkapital. In Bezug auf die Eigenmittelausstattung belegt die Gruppe Mobiliar unter den Schweizer Erstversicherern den Spitzenplatz.

Erfolg teilen

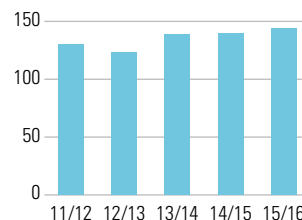
Die Mobiliar beteiligt Kundinnen und Kunden am Erfolg und sichert den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Unternehmens aus eigener Kraft.

Als Alleineignerin wird der Genossenschaft seit Jahren eine bescheidene Dividende ausgerichtet. In erster Linie lässt die Mobiliar ihre Kunden am Erfolg teilhaben. Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, investieren wir beträchtliche Mittel in die Entwicklung des Unternehmens.

Überschussbeteiligungen auch für Nicht-Leben-Kunden

Es ist üblich und allgemein bekannt, dass Kunden aus dem Lebensversicherungsgeschäft Überschussbeteiligungen erhalten. Unüblich in der Branche sind hingegen die Überschüsse, welche die Mobiliar auch im Nicht-Leben-geschäft auf breiter Ebene ihren Versicherten zukommen lässt. Von Juli 2014 bis Juni 2015 profitieren alle Kunden, die bei uns eine MobiCar Fahrzeugversicherung oder eine MobiPro Betriebs- und Gebäudeversicherung abgeschlossen haben, von einer Prämienreduktion in Höhe von 10%. Insgesamt fliessen rund CHF 140 Mio. an die Versicherten zurück. Mit einem Gesamtbetrag von CHF 144 Mio. werden ab Mitte 2015 für die Dauer eines Jahres die Prämienrechnungen der MobiCasa Haushalt- und Gebäudeversicherungen um 20% vergünstigt.

Auszahlungen an Kunden im Nicht-Lebengeschäft
inkl. Begleitmassnahmen, in CHF Mio.





07:26

Montag
Zürich, ZH

Dr. Irena Pletikosa Cvijikj
Wissenschaftliche Leiterin Mobiliar
Lab für Analytik, ETH Zürich

«Der globale Datenverkehr wird sich zwischen 2013 und 2016 voraussichtlich vervierfachen. Diese Zunahme stellt zwar hohe Anforderungen an die Datenanalyse, eröffnet der Wirtschaft gleichzeitig aber grosse Chancen. Es werden jedoch nicht nur Unternehmen davon profitieren. Vielmehr werden die neuen Erkenntnisse auch jedem Einzelnen und der Gesellschaft zugutekommen und zur Lebensqualität beitragen. Dieser Aspekt von Big Data steht im Zentrum unserer Forschung. Ich wünsche mir für die Schweiz von morgen, dass sie ein gutes Gleichgewicht findet zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen und der Schaffung von Wert für die Gesellschaft.»



06:47

Donnerstag
Bellinzona, TI

Michele Masdonati
Generalagent
Mobiliar, Bellinzona

«Die Gebiete in und um Bellinzona waren schon immer von Naturgewalten geprägt. Es ist gut, dass in dieser Region so viel in Schutzbauten investiert wurde. Dadurch entstanden erheblich weniger Schäden durch Murgänge und Überschwemmungen. Wir sind stolz darauf, dass die Schutzmassnahmen so rasch umgesetzt werden und wir damit der Bevölkerung helfen konnten. Ich wünsche mir, dass auch andere von Naturgefahren betroffene Regionen in der Schweiz von der raschen Umsetzung von geplanten Präventionsmassnahmen zum Schutz der Bevölkerung profitieren können.»



08:12

Sonntag
Wildhaus-
Alt St. Johann, SG

Jürg Walt
Kommandant Feuerwehr,
Wildhaus-Alt St. Johann

«Die neue Entlastungsrinne und die weiteren baulichen Präventionsmassnahmen haben sich bereits mehrmals bewährt. Das Hochwasser läuft wie vorgesehen darüber ab und sucht sich nicht mehr seinen Weg in die Dörfer. Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es jedoch nie, die Natur ist unberechenbar. Wir wollen entsprechende Schutzmassnahmen künftig auch in weiteren Gefahrenzonen umsetzen. Damit können wir allfällige Folgeschäden möglichst klein halten. Ich bin zuversichtlich, dass wir in der Schweiz weiterhin vorausschauend und langfristig planen, damit wir auch in Zukunft so sicher leben können.»



08:06

Mittwoch
Lausanne, VD

Prof. Dr. Marilynne Andersen
Dekanin der Fakultät für
Architektur, Bau- und Umwelt-
wissenschaften und Professorin
für nachhaltige Technologien
und Bau, EPFL, Lausanne

«2050 werden rund zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Diese Lebenswelt für alle Beteiligten erfolgreich zu gestalten, ist eine der grössten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es liegt an uns, welche Faktoren das Zusammenleben künftig prägen werden. Dazu braucht es interdisziplinäre Ansätze, koordinierte Massnahmen und Dialoge zwischen Forschung, Ausbildung und Praxis. Ich erhoffe mir für die Schweiz von morgen, dass wir die verschiedenen Bedürfnisse miteinander vereinbaren und Lebensraum schaffen können, der für alle etwas bietet.»

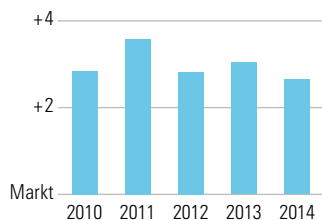
Nicht-Leben

Die Mobiliar konnte 2014 eine hohe Prämiensteigerung erzielen und damit das Wachstum des Gesamtmarkts einmal mehr deutlich übertreffen.

In einem anhaltend kompetitiven Versicherungsmarkt konnten wir unsere Positionierung weiter festigen. Mit einem Prämienanstieg von 3.7% wuchs die Mobiliar einmal mehr deutlich stärker als der Markt. Dabei gelang es uns, vom gesamten relevanten Marktwachstum von 1.0% einen Anteil von 64.5% für uns zu gewinnen. Zu diesem Ergebnis trugen vor allem das starke Neugeschäft und die im Marktvergleich tiefe Austrittsquote bei. Höhere Marktanteile erzielten wir insbesondere bei den Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen.

Wachstum relativ zum Markt

Nicht-Lebengeschäft (Differenz in Prozentpunkten)



Markt (Basis: Prämienreporting Schweizerischer Versicherungsverband SVV)

Gründe für den Erfolg

Die genossenschaftlich verankerte Mobiliar verkörpert seit jeher Vertrauen, Verlässlichkeit, Beständigkeit und lokale Präsenz. Kundennähe und hohe Kompetenzen im Abschluss und Schadenfall zeichnen unsere 78 Generalagenturen aus. Sie sorgen an rund 160 Standorten mit ihren gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitenden für eine umfassende und persönliche Kundenbetreuung.

Unsere Produkte werden laufend weiterentwickelt und entsprechen den Kundenerwartungen. Dazu tragen massgeblich unsere modernen Produktentwicklungs-, Tarifierungs- und Vertragsführungssysteme bei, die es uns erlauben, unsere Leistungen und Tarife rasch, differenziert und effizient an veränderte Marktgegebenheiten anzupassen. Zudem pflegen wir erfolgreiche Beziehungen zu Vertriebspartnern und ergänzen so gezielt unsere Produktpalette.

Innovationen und Prozessoptimierungen

Wir haben den Anspruch, unseren Kunden erstklassige Produkte mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir weiterhin Marktstandards setzen. Wir nutzen die verfügbaren Technologien für eine laufende Automatisierung und Beschleunigung unserer Backoffice-Prozesse und wollen diese in künftigen Produktgenerationen verstärkt auch an der Nahtstelle zu unseren Kunden einsetzen. So können beispielsweise durch den Einsatz von Telematiksystemen im Bereich der Fahrzeug- und Gebäudesicherheit, aber auch durch erweiterte Angebote in der mobilen Kommunikation (Apps) substanzielle Mehrwerte für unsere Kunden geschaffen werden.

Schadenverlauf

2014 resultierte ein insgesamt vorteilhafter Schadenverlauf. Das Verhältnis von Schadenaufwand und Prämien belief sich auf 63.3% (Vorjahr 63.0%) und lag damit in etwa im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Im Vergleich zu den Vorjahren traten deutlich weniger Hagelschäden auf. Ausser einzelner lokaler Unwetter im Sommer und Herbst mit begrenzten Auswirkungen verzeichneten wir keine grösseren Elementarschadenereignisse. Drei grössere Unwetter im Juli verursachten einen Schadenaufwand von rund CHF 18 Mio. Die nach den Unwetterereignissen in den Jahren 2005/07 eingeleiteten Präventionsmassnahmen, an welche die Mobiliar eine massgebende Anschubfinanzierung leistete, zeigten die erhoffte Wirkung, indem grössere Überschwemmungsschäden verhindert werden konnten.

Leben

In der privaten Vorsorge knüpften wir im Geschäft mit periodischen Prämien nahtlos an das Vorjahreswachstum an. Das Prämienvolumen in der beruflichen Vorsorge entwickelte sich rückläufig.

Während die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz stabil verlief, präsentierte sich die Situation im Euroraum weiterhin verhalten. Von der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) wird sich die Schweiz nicht abkoppeln können und ein Ende des Tiefzinsumfelds ist nicht in Sicht. Das Anlageverhalten der Kunden ist in erster Linie auf Sicherheit ausgerichtet, ohne jedoch auf Erträge auf dem eingesetzten Kapital verzichten zu wollen.

Private Vorsorge

Zum Wachstum des Prämienvolumens trug insbesondere das Geschäft mit periodischen Prämien bei. Bei der Erwerbsunfähigkeitsversicherung und den Sparprodukten mit periodischen Prämien gelang es uns, unseren Marktanteil weiter auszubauen. Im Spargeschäft ist der Zuwachs in erster Linie auf unser Angebot an fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Garantie zurückzuführen. Das Geschäft mit Einmalprämien verlief in einem wenig attraktiven Zinsumfeld leicht rückläufig.

Berufliche Vorsorge

Das Volumen der Jahresprämien fiel im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus. Der Rückgang ist eine Folge des ausbleibenden Wachstums bei den Lohnsummen und der Anzahl Versicherten. Einen wesentlichen Einfluss auf das Prämienvolumen verspürten wir ausserdem durch den Trend zu günstigeren Nettotarifen. Das Total der Einmalprämien für den Einkauf von Altersrenten ging im Vorjahresvergleich zurück.

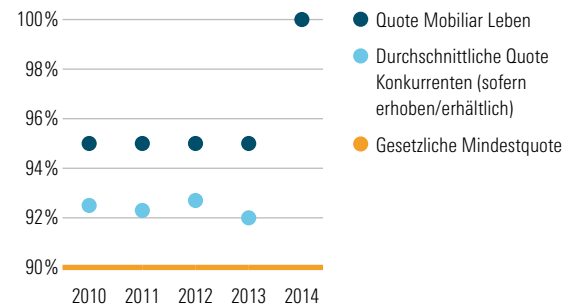
Gründe für den Erfolg

Unsere Angebotspalette für Privatpersonen überzeugt mit einfach verständlichen Produkten. Die Mobiliar verfügt über ein sehr gutes Image und ist dank der dezentralen Organisation stark im Markt verankert. In der beruflichen Vorsorge weisen wir seit Jahren eine überdurchschnittliche Legal Quote im Kollektivgeschäft aus.

Überschüsse für die Kunden

Das technische Ergebnis beinhaltet bereits Überschussbeteiligungen für die Versicherten in der Höhe von CHF 43.3 Mio. Im Legal Quote unterstellten Kollektivgeschäft gaben wir 100% der Erträge in Form von Renten, Kapitalleistungen, Überschusszuweisungen und Rückstellungen an die Vorsorgeeinrichtungen weiter.

Überschussbeteiligung im Legal Quote unterstellten Kollektivgeschäft



Leistungen

Im Vorjahresvergleich fielen unsere Leistungen für Todesfälle sowohl in der privaten als auch in der beruflichen Vorsorge höher aus. In der privaten Vorsorge verzeichneten wir eine leichte Zunahme bei den Aufwendungen für Erwerbsunfähigkeit. In der beruflichen Vorsorge stiegen diese nochmals an, da die Anzahl länger arbeitsunfähiger Personen weiter zunahm.

Die Mobiliar als Arbeitgeberin

Wir schauen voraus und entwickeln uns laufend weiter. So bleiben wir die persönlichste Versicherung der Schweiz.

Engagierte Mitarbeitende sind unser Schlüssel zum Erfolg. Wir sind seit jeher als verlässliche Partnerin bekannt. Darauf sind wir stolz. Die Mitarbeitenden der Mobiliar engagieren sich überdurchschnittlich für ihre Aufgaben.

Die Mobiliar als Arbeitgeberin

Die Zeitschrift «Bilan» kürte 2014 die Mobiliar unter 83 Unternehmen zur besten Arbeitgeberin der Romandie. Im Rahmen der 2014 durchgeführten *Universum Swiss Student Survey 2* wählten wiederum rund 11 000 Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen die beliebtesten Schweizer Arbeitgeber. Dabei platzierte sich die Mobiliar mit Rang 73 erneut unter den 100 attraktivsten Arbeitgebern für Wirtschaftswissenschaften in der Schweiz.

Dank unserer genossenschaftlichen Verankerung betreiben wir eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik. Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden am Erfolg und handeln familienorientiert und fair. Wir beschäftigen Mitarbeitende aus 28 Nationen. Wir sichern die Chancengleichheit zwischen Frau und Mann. Wir unterstützen im Rahmen des Möglichen flexible und familienorientierte Arbeitszeitmodelle, wie Home Office, Teilzeit- und Gleitzeitarbeit, Job-/Topsharing sowie unbezahlten Urlaub. Unsere firmeneigenen Kindertagesstätten mit 52 Plätzen in Bern und Nyon werden rege genutzt und ermöglichen die weitere Erwerbstätigkeit von Eltern.

Aus- und Weiterbildung

Die Mobiliar bietet eine Vielzahl von fach- und führungs-spezifischen Weiterbildungen. Für Personalentwicklung sowie Aus- und Weiterbildungen investierten wir 3.3% der Personalkosten. Im Durchschnitt besuchten die Mitarbeitenden 3.1 interne Aus- und Weiterbildungstage.

Förderung von Lernenden und Nachwuchskräften

Wir engagieren uns überdurchschnittlich für eine praxis-nahe Ausbildung unserer Lernenden und unserer Nachwuchskräfte. Die Mobiliar stellt in der ganzen Schweiz Ausbildungsplätze zur Verfügung: Generalagenturen und Direktionsstandorte bildeten im Berichtsjahr 325 Lernende im kaufmännischen Bereich, als Informatiker, Fachperson Betriebsunterhalt, Fachperson Betreuung und «Versicherungsassistent/in VBV» aus.

Ausbildung: Kennzahlen Lernende und Versicherungsassistenten VBV

	2014		2013	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Total	325		312	
Frauen	200	61.5	177	56.7
Männer	125	38.5	135	43.3
Erfolgsrate Abschlussprüfungen	102	98.1	85	91.4
Weiterbeschäftigungsrate	64	62.7	61	71.8

Attraktive Pensionskassenleistungen

Wir verfügen über solid finanzierte Pensionskassen. Mit drei Vorsorgeeinrichtungen deckt die Gruppe Mobiliar die berufliche Altersvorsorge (BVG) ihrer Mitarbeitenden ab. Eine Vorsorgeeinrichtung besteht für die Angestellten der Direktion und der Generalagenturen; die Spar- und Risiko-beiträge werden zu 60% vom Arbeitgeber getragen. Der Arbeitgeber trägt die Kosten für die AHV-Überbrückungsrenten bei vorzeitiger Pensionierung. Zudem übernimmt die Mobiliar die Durchführungskosten, mit Ausnahme extern anfallender Honorare (Revisionsstelle, Pensionskassenexperte) und Gebühren.

Corporate Social Responsibility

Solidarität, Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein bestimmen das Handeln der Mobiliar gegenüber allen Anspruchsgruppen.

Für die genossenschaftlich verankerte Mobiliar steht nicht Gewinnstreben per se im Mittelpunkt, sondern der langfristige Erfolg des Unternehmens. Diesen Erfolg teilen wir in Form von Ausschüttungen an Kunden, aber auch von sozialen und ökologischen Engagements.

Im Frühjahr 2013 wurde der Aufbau einer neuen Abteilung für Corporate Social Responsibility (CSR) beschlossen. Als Vision und Mission wurden formuliert: «Die Mobiliar – engagiert für die Schweiz» und «Forschung und Engagement positionieren die Mobiliar als glaubwürdige Meinungsführerin zu ausgewählten Themen».

Das Gesellschaftsengagement der Mobiliar

Genossenschaftlich innovativ



● Prävention

- Präventionsprojekte
- Universität Bern Mobiliar Lab für Naturrisiken
- Prävention und Kunst

● Kunst und Kultur

- Sammlung
- Ausstellungen
- Vermittlung
- Förderung

● Unternehmen und Arbeit

- Mobiliar Forum Thun
- Nachhaltigkeit in der Mobiliar
- Dezentrale Projekte

● Wohnen und Zusammen-Leben

- EPFL Urban Design & Sustainable Living
- ETH Mobiliar Lab für Analytik

Strategische Leitthemen

Basis für alle Projekte bilden die genossenschaftliche Tradition der Mobiliar und die damit verbundenen Werte. Im Zentrum unseres Engagements steht der Mensch. Ziel unserer Arbeit ist es, Rahmenbedingungen zur Stärkung der Eigeninitiative zu schaffen – für die Gestaltung einer nachhaltigen und kreativen Zukunft. Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit braucht Kompetenzen. Die Beschäftigung mit Kunst und Kreativität fördert diese Kompetenzen. Wir wollen unser Markenversprechen – dezentral, kundennah, persönlich, unkompliziert im Schadenfall, genossenschaftlich und verantwortungsvoll – weiter stärken.

Nachhaltigkeit im Unternehmen

Unsere genossenschaftliche Verantwortung verpflichtet uns zu nachhaltigem und verantwortungsbewusstem Handeln im Kerngeschäft, im Betrieb unserer Organisation und im Umgang mit Ressourcen. Die in unserem Leitbild verankerten Werte prägen unser Selbstverständnis als Unternehmen und damit auch den Umgang mit unseren Anspruchsgruppen.

Wir sind in erster Linie unseren Kunden verpflichtet. Ihr Vertrauen ist für uns von zentraler Bedeutung und einer unserer wichtigsten Erfolgsfaktoren. Dafür sorgen in erster Linie unsere 78 Generalagenturen, die sich an rund 160 Standorten in der Schweiz persönlich und vor Ort engagieren. Wir setzen auf verlässliche Produkte und schaffen darüber hinaus über die Produktgestaltung Anreize für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Unsere Anlagepolitik ist langfristig auf die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft abgestimmt mit dem Ziel, sowohl für unsere Kunden als auch für unser Unternehmen nachhaltig stabile Erträge zu erwirtschaften. Auch bei unseren Immobilieninvestitionen und Liegenschaften legen wir hohen Wert auf Nachhaltigkeit, indem wir sowohl beim Erwerb oder Bau als auch im Betrieb die Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft beachten.

Erforschung von Klimarisiken und Naturgefahren

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Universität Bern im Bereich der Klimafolgenforschung haben wir weiter ausgebaut und das Mobiliar Lab für Naturrisiken gegründet. Hochwasser, Sturm und Hagel bilden die Schwerpunktthemen. Im neuen Lab arbeiten Forschende und Mitarbeitende der Mobiliar Hand in Hand. Diese Erkenntnisse unterstützen ein effizientes Schadenmanagement.

www.mobi.ch › Die Mobiliar › Engagement & Sponsoring ›

Prävention und Sicherheit › Naturrisiken- und Klimafolgenforschung

Mobiliar Lab für Analytik

Das weltweite Datenvolumen wächst jedes Jahr rasant. Dabei stellt sich die Frage, wie diese Daten für zukunftsorientiertes Denken und Handeln genutzt und welche Rückschlüsse aus datenanalytischen Verfahren gezogen werden können. Das Mobiliar Lab für Analytik wurde als gemeinsame Initiative der Mobiliar und der ETH Zürich gegründet. Die Forschungsarbeiten haben das Ziel, das Potenzial von *Big Data* und *Advanced Analytics* für Versicherungen zu nutzen und daraus Erkenntnisse für die Allgemeinheit abzuleiten.

www.mobi-lab.ch

La Chaire Mobilière

Die Mobiliar unterstützt einen neuen Lehrstuhl für «Städte Design und Nachhaltiges Leben» an der EPFL (École polytechnique fédérale de Lausanne). Dieser soll eine entscheidende Lücke schliessen im Verständnis und in der Förderung des Wohlbefindens in Städten und dabei helfen, die Wechselwirkungen zwischen Lebensqualität und Wachstum in Städten besser zu verstehen und so die Probleme des urbanen Zusammen-Lebens von morgen zu erkennen.

www.epfl.ch › EPFL en bref › Partenariats scientifiques › Les Chaires ›

Chaire La Mobilière

Mobiliar Forum Thun

Kundenbedürfnisse ändern sich immer schneller und neue Technologien wecken neue Bedürfnisse. Der internationale Wettbewerb verschärft sich mit zunehmender

Globalisierung. Damit Unternehmen auch in Zukunft bestehen können, müssen sie – mehr denn je – über Innovationsfähigkeit verfügen. Mangel an Innovationskraft oder Kreativität können wir bei der Mobiliar zwar nicht versichern, doch wir können Rahmenbedingungen schaffen, die eine Innovationsentwicklung unterstützen. Unser Workshop-Konzept basiert auf dem Zusammenspiel von Raumgestaltung und Methode. Der Methode liegt das sogenannte *Design Thinking* zugrunde, ein nutzerorientierter Innovationsprozess, der an der Stanford University inmitten des Silicon Valley in Kalifornien entwickelt wurde.

www.mobi.ch › Die Mobiliar › Engagement & Sponsoring ›

Mobiliar Forum Thun

Das Kunstengagement der Mobiliar

Die genossenschaftliche Tradition der Mobiliar steht für einen verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Umgang mit Werten wie Nachhaltigkeit und Solidarität. Die Förderung, Vermittlung und Integration von Kunst und Kultur spielen dabei eine zentrale Rolle und bilden einen wichtigen Baustein im gesellschaftlichen Engagement der Mobiliar. Unsere Sammlung zählt über 1000 Werke, die an den Direktionsstandorten in Bern und Nyon fortlaufend gezeigt werden. Der seit 1996 jährlich verliehene «Prix Mobilière» für junge Schweizer Kunst ist der älteste von einer Schweizer Versicherung vergebene Kunstpreis.

www.mobikunst.ch

Jubiläumsstiftung und Vergabungen

Die 1976 errichtete Jubiläumsstiftung fördert Projekte aus Forschung und Wissenschaft, künstlerische Projekte aus den Bereichen bildende Kunst, darstellende Kunst, Film, klassische Musik und Konzerte sowie Vorhaben, welche unter die allgemeine Kulturpflege fallen – wie beispielsweise Sanierungen oder Renovierungen von historischen Gebäuden. Die Jubiläumsstiftung fördert ausschliesslich Projekte in der Schweiz. Aus dem Vergabungsfonds unterstützt die Genossenschaft eine Vielzahl von sozialen, kulturellen und gemeinnützigen Aktivitäten.

www.mobi.ch › Die Mobiliar › Engagement & Sponsoring ›

Vergabungen und Jubiläumsstiftung

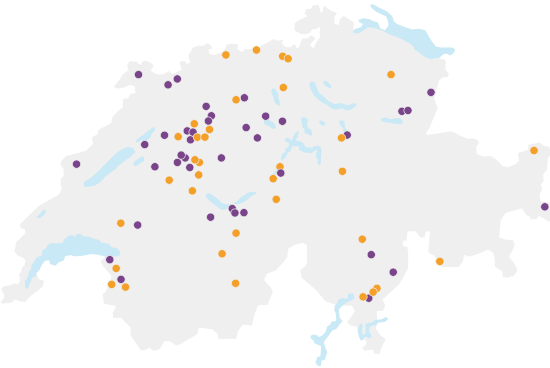
Prävention von Naturgefahren

Die Mobiliar setzt ihr ausserordentliches Engagement für die Prävention und Erforschung von Naturgefahren fort.

2014 haben wir Unterstützungsbeiträge für Hochwasserschutzprojekte an 13 Gemeinden gesprochen. Dammaufschüttungen, Geschiebesammler und Bachverlegungen helfen künftig, Schäden an der Infrastruktur, an Hab und Gut und an Kulturland zu mindern oder ganz zu verhindern.

Engagement für Präventionsprojekte

- Arbeiten abgeschlossen
- bereits bewilligt



Seit den grossen Überschwemmungen 2005 haben wir uns an 79 Projekten beteiligt, indem wir substanzielle Beiträge als Teil- oder Anschubfinanzierung leisteten. Ende 2014 belief sich unser finanzielles Engagement auf rund 22 Mio. Franken.



Detaillierte Informationen und Fotos

www.mobi.ch › Die Mobiliar › Engagement & Sponsoring › Prävention und Sicherheit › Prävention von Naturgefahren

Eigenmittel im Konkurrenzvergleich

Die Mobiliar übertrifft die gesetzlichen Anforderungen um ein Mehrfaches.

Die Gruppe Mobiliar erfüllt die Eigenkapitalanforderungen nach Solvenz I zu 626%. Mit regelmässig durchgeführten Sensitivitätsanalysen werden die Effekte von extremen negativen Marktszenarien auf die Solvabilitätsmarge quantifiziert.

Auch die mit dem Schweizer Solvenztest (SST) unter Solvenz II ermittelte Risikofähigkeit zeigt sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für die Gruppe Mobiliar komfortable Überdeckungen auf. Berechnet auf Basis des von der FINMA geprüften und befristet genehmigten internen Modells beträgt der Quotient für die Gruppe über 300%. Ein System mit Interventionsgrenzen vergleicht laufend den Kapitalbedarf mit der Kapitalausstattung und sorgt dafür, dass frühzeitig Massnahmen ausgelöst werden müssen, um allfällige Unterdeckungen zu verhindern.

In der Schweiz tätige Erstversicherer (Gruppen und Konglomerate)	Anteil Eigenkapital ¹ an der Bilanzsumme per 31.12.14	Solvenz I	Solvenz II	berechnet nach		Rating (Standard & Poor's)
				SST-Prinzipien	Solvency II-Prinzipien	
Mobiliar	26.4%	626%	> 300%	•	•	■ AA
Allianz Gruppe	7.9%	181%	191%	•	•	AA-
Allianz Suisse	9.7%	335%	✓	•	•	AA-
AXA	8.1%	266%	n.a.	•	•	A+
Baloise	7.3%	354%	✓	•	•	A
Generali	4.8%	164%	n.a.	•	•	A ²
Helvetia	10.3%	216%	150 – 200%	•	•	A
Swiss Life	6.7%	269%	✓	•	•	A-
Vaudoise	19.7%	526%	> 200%	•	•	■
Zürich Insurance Group	9.1%	307%	215%	•	•	AA-

Die Übersicht zeigt Solvenz-Kennzahlen und Ratings, wie am 8.4.2015 verfügbar.

¹ inkl. Minderheiten

² Ratingagentur: A.M. Best

n.a. nicht anwendbar

■ lassen sich nicht raten

✓ Anforderungen gemäss Aussagen der Gesellschaft erfüllt